

I. Anmeldung

TOP: _____

Personal- und Organisationsausschuss

Sitzungsdatum 30.01.2018

öffentlich

Betreff:

Optimierung des städtischen Fuhrparkmanagements
hier: Weiteres Vorgehen

Anlagen:

Beschluss POA vom 19.12.2017 (Anlage 1)

Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 16.08.2017 (Anlage 2)

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
POA	28.10.2015	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
POA	19.12.2017	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die Optimierung des städtischen Fuhrparkmanagements wurde als übergeordneter Prozess im Rahmen der HHK 2009 Stufe 3 in die Haushaltskonsolidierung eingebracht. Mit der Untersuchung dieses Prozesses wurde das Beratungshaus EcoLibro beauftragt, das sich auf strategische und operative Mobilitätsplanung spezialisiert hat. Auf der Basis der Ergebnisse der Potentialanalyse von 2015 zur Bewirtschaftung des städtischen Fuhrparks im Bereich der PKW und Transporter (bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht) wurde eine weitergehende Detailanalyse beauftragt. Auf den dem POA am 19.12.2017 vorgelegten Bericht wird verwiesen.

Im Gutachten werden Sparpotentiale konkretisiert, die sich im Wesentlichen ergeben aus:

- der Einführung eines Cooperate Carsharings (CCS) mit einem Dienstleister an ausgewählten Pool-Standorten,
- einer Reduzierung der Anzahl der Fahrzeuge verbunden mit einer höheren Auslastung sowie
- einer deutlichen Reduzierung der für dienstliche Zwecke an den Pool-Standorten genutzten Privat-PKW.

Im Bericht ist die Zusammensetzung des städtischen Fuhrparks hinsichtlich der Personenmobilität dargestellt. Er enthält zudem den Vorschlag zur zukünftigen Beschaffungsstrategie über ein Cooperate Carsharing (CCS) Modell. Eine Steigerung des Anteils an Elektro-PKW wird im Ausschreibungsverfahren weiter verfolgt werden.

Zwischenzeitlich wurden die Ergebnisse der Detailanalyse gemäß POA-Beschluss vom 19.12.2017 im Hinblick auf die laufenden Förderprogramme zur Dieselmilliarde überprüft. So können beim aktuellen

Programm bei Antragstellung bis zum 31.01.2018 u.a. die Investitionsmehrkosten beim Neukauf von E-Fahrzeugen bis zu 40% gefördert werden. In Anbetracht der äußerst knappen Frist und der noch fehlenden Infrastruktur (Ladesäulen) ist davon auszugehen, dass das Förderprogramm verlängert bzw. erneut aufgelegt wird und auch CorporateCarSharing-Anbieter Förderanträge stellen können und werden. Deshalb soll die Elektrokomponente auch Gegenstand der Ausschreibung bei der Suche nach einem zukünftigen Betreiber der städtischen PKW-Flotte werden.

Der Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 16.08.2017 wurde im Wesentlichen bereits im Ältestenrat und Finanzausschuss am 25.10.2017 behandelt. Die künftig vorgesehene Beschaffungsstrategie im Hinblick auf die Personenmobilität der Stadt Nürnberg ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

davon investiv

davon konsumtiv

€ **Folgekosten** €_{pro Jahr}

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

€ davon Sachkosten €_{pro Jahr}

€ davon Personalkosten €_{pro Jahr}

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Einsparungen von geschätzt 400 Tsd. EUR stehen Kosten
i.H.v. ca. 67 Tsd. EUR gegenüber.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Umsetzung der Maßnahme ist keine Diversity-Relevanz erkennbar.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- SÖR**
- GPR**
-

II. Herrn OBM

III. Ref. I/II / OrgA

Nürnberg, 15.01.2018

Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation

gez. Riedel (Unterschrift liegt elektronisch vor)

(5200)

In Abdruck an:

- a) BgA
- b) Stk
- c) SÖR
- d) GPR
- e) GSBV

)